



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Musikwissenschaft der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 2013

urn:nbn:de:hbz:466:1-16421

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 76 / 13 vom 13. August 2013

**Erste Satzung
zur Änderung der
Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Musikwissenschaft
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 13. August 2013



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Erste Satzung
zur Änderung der
Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Musikwissenschaft
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn

Vom 13. August 2013

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. Mai 2013 (GV. NRW. S.272), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Musikwissenschaft an der Universität Paderborn vom 29. Mai 2012 (AM.Uni.Pb Nr. 21/12) wird wie folgt geändert:

Im Anhang Nr. 3 erhalten die Modulbeschreibungen folgende Fassung:

Pflichtmodule

Vermittlung von Wissenschaft					
Modul	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M1	240 h	8	1./2.	Jährlich	2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstundenaufwand	Gruppengröße
a) Tutorium zur Vorl. „Musikgeschichte I“	Vorl.	a) 3 SWS = 45 h	a) ca. 75 h	a) 120 h	Bis 20
b) Tutorium zur Vorl. „Musikgeschichte II“	Vorl.	b) 3 SWS = 45 h	b) ca. 75 h	b) 120 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich sicher mit Hilfe des erworbenen Überblickswissens in der europäischen Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart sind fähig, Erkenntnisse über historische und empirische Bedingungen des Zusammenhangs von Musik, Kultur und Gesellschaft auf andere musikgeschichtliche Phänomene kompetent zu übertragen erkennen musikhistoriographische Ansätze und können diese historisch einordnen und bewerten verfügen über die Fähigkeit, musikgeschichtliche Zusammenhänge verständlich und kompetent zu erläutern 					
Spezifische Schlüsselkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Inhaltliche und sprachliche Vermittlungskompetenzen Unterrichtsplanung Erwerb von didaktischen und methodischen Planungs- und Handlungskompetenzen Verständnis für die Historizität von Wissenschaft Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf tradiertes Wissen Entwicklung eigener Positionen im wissenschaftlichen Diskurs 					
Inhalte					
Die MA-Studierenden leiten die Tutorien zu den Vorlesungen „Musikgeschichte I und II“. Dabei leiten sie Studienanfänger dazu an, das in der Vorlesung vermittelte musikgeschichtliche Wissen zu vertiefen, zu sichern und zu ergänzen. Die Tutoren werden von den Lehrenden, die die Vorlesung leiten, beraten, planen jedoch Inhalte und Vermittlungsformen weitgehend selbstständig im Team mit anderen Tutoren. Pro Woche steht eine Stunde für Vorbereitung und Nachbesprechung des Tutoriums mit den Betreuenden zur Verfügung.					
Lehrformen					
Tutorium					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
In dem Modul ist keine Prüfung vorgesehen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
Regelmäßiges Durchführen der Tutorien und Vorlage einer Teilnahmebestätigung					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Nicht endnotenrelevant					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.					

Aktuelle Forschung					
Modul M2	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	390 h	13	1.–4.	Jedes Semester	4 Semester
Lehrveranstaltungen Kolloquium: „Aktuelle musikwissenschaftliche Forschung“		Kontaktzeit 4 x 1 SWS = 60 h	Selbststudium a) ca. 45 h b) ca. 45 h c) ca. 75 h d) ca. 165 h	Gesamtstundenaufwand a) 60 h b) 60 h c) 90 h d) 180 h	Gruppen- größe Bis 30
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, sich mit methodologischen Fragestellungen des Faches Musikwissenschaft auseinanderzusetzen • verfügen über die Fähigkeit, aktiv am Diskurs der Disziplin teilzunehmen • sind fähig, die eigene Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen, zu erläutern und zu verteidigen. 					
Spezifische Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung fach- und berufsrelevanter Arbeitstechniken • Kompetenz zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeitsweisen • Entwicklung eigener Ideen und Themen • Kommunikative Kompetenzen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken 					
Inhalte					
Lektüre und Bewertung aktueller musik- bzw. kulturwissenschaftlicher Literatur; Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen, die im Kolloquium vorgestellt werden; Vorstellung eigener Forschungsprojekte. Im 3. Semester präsentieren die Studierenden eine erste Projektskizze für die MA-Arbeit, im 4. Semester stellen sie ihre MA-Arbeit vor.					
Lehrformen					
Kolloquium					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Das Modul wird abgeschlossen mit einer alle Teilbereiche umfassenden Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung von ca. 30 Minuten gem. §4 Abs. 6 b) zu 2 bis 3 Themen. Die Prüfung findet am Ende des 4. Semesters in zeitlichem Zusammenhang mit der mündlichen Verteidigung der MA-Arbeit statt..					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung					
Stellenwert der Note für die Endnote					
13/82x0,5					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.					

Berufsfeldbezogene Praxis – Projekt					
Modul M3	Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 2./3.	Häufigkeit Angebots Jährlich	des Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstunden- aufwand	Gruppen- größe Bis 40
a) Vertiefung Projekt Teil 1 b) Vertiefung Projekt Teil 2		a) 2 SWS = 30 h b) 2 SWS = 30 h	a) ca. 60 h b) ca. 150 h	a) 90 h b) 180h	
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein anspruchsvolles musikbezogenes Arbeitsprojekt im Team konzipieren, planen und durchführen • kennen wichtige Methoden der Projekt- und Zeitplanung und können sie anwenden • können Teams leiten und beraten • nutzen ihre musikwissenschaftlichen Arbeitskompetenzen für die Projektarbeit • kennen wichtige Methoden der Drittmittelaquise • sind in der Lage, Projektergebnisse adäquat und zielgruppenorientiert zu präsentieren • können mit außeruniversitären Personen, Institutionen und Organisationen im Bereich der praktischen Musikausübung, der Musikwissenschaft und der Kulturarbeit kooperieren • kennen Strukturen und Arbeitsweisen der Öffentlichkeitsarbeit • können die gesellschaftliche Relevanz musikwissenschaftlicher Arbeit einschätzen und vermitteln <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Anwendung zielgruppenspezifischer Vermittlungs- und Präsentationsformen • Verantwortungsbewusstsein und Konfliktlösungsfähigkeiten in der Teamarbeit • Fähigkeit zur realistischen Einschätzung eigener Kompetenzen • Vertiefung der individuellen Organisations- und Planungskompetenzen • Weiterentwicklung des eigenen professionellen Selbstverständnisses 					
<p>Inhalte</p> <p>Gemeinsam mit Studierenden des 4. und 5. Studiensemesters des BA-Studiengangs konzipieren, erarbeiten und präsentieren die Teilnehmer wissenschaftliche oder künstlerisch-wissenschaftliche Projekte zu einem selbst gewählten Thema. Dabei sollen die Studierenden des MA-Studiengangs eine Art Tutorfunktion für die jüngeren Teilnehmer übernehmen. Die Ergebnisse der Projekte werden in der Regel öffentlich präsentiert bzw. dokumentiert. Dabei kann mit außeruniversitären Institutionen oder Wirtschaftsunternehmen kooperiert werden. Die Studierenden erarbeiten die Projekte weitgehend selbstständig im Team und nutzen dabei Beratungsangebote innerhalb und außerhalb der Universität. Der/die Lehrende, der/die das Projekt anbietet, moderiert die Arbeitsschritte, berät die Studierenden bei der Ermittlung von Informationsquellen und Präsentationsformen und unterstützt sie bei der Herstellung von Kontakten zu kooperierenden Personen, Institutionen und Unternehmen.</p>					
<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>					
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>					
<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Prüfung besteht aus einer Präsentation der Projektergebnisse in einer in der Regel öffentlichen Veranstaltung (z. B. Gesprächskonzert, Vortrag, Ausstellung) bzw. aus einer in der Regel der Öffentlichkeit zugänglichen Dokumentation. Zusätzlich wird ein Arbeitsbericht vorgelegt, der Inhalte und Ziele des Projekts sowie die von dem Kandidaten übernommenen Arbeitsaufgaben beschreibt.</p>					
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</p> <p>Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>					
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>9/82x0,5</p>					
<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.</p>					

Vertiefung Historische Musikwissenschaft					
Modul M4	Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 1.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar c) Modulabschluss		Kontaktzeit a) 2 SWS = 30 h b) 2 SWS = 30 h	Selbststudium a) ca. 60 h b) ca. 60 h c) ca. 90 h	Gesamtstundenaufwand a) 90 h b) 90 h c) 90 h	Gruppengröße Bis 40
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind auf der Basis umfangreicher musikgeschichtlicher Kenntnisse in der Lage, musikhistorische Phänomene einzuordnen und zu kontextualisieren • sind in der Lage, eigene wissenschaftlicher Interessenschwerpunkte zu entwickeln • können musikwissenschaftliche Fachliteratur und Forschungsarbeiten systematisch analysieren, interpretieren und kritisch reflektieren • können Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen präsentieren und schriftlich darstellen • beherrschen ein breites Repertoire musikhistorischer Methoden und setzen diese adäquat ein (Quellenkritik, Analyse, Sozialgeschichte, Ästhetik, Musiktheorie etc.) <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • adäquater Umgang mit Fachliteratur • Transfer-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken • Schulung der Vermittlungsfähigkeit durch innere Differenzierung in den Lehrveranstaltungen • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen • Verbesserung der eigenen wissenschaftlichen Schreibkompetenz 					
<p>Inhalte</p> <p>Lehrveranstaltungen zur Geschichte der musikalischen Gattungen sowie zu Themen, die Musik in den Kontext kultureller, mentalitätsgeschichtlicher, sozialer oder politischer Entwicklungen stellen. Insbesondere werden folgende Aspekte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse musikalischer Werke - Gattungstheorie und -ästhetik - Repertoire- und interpretationsgeschichtliche Aspekte - Musik und Literatur, Theater, bildende Kunst oder Architektur - Musikästhetik und Philosophie der Musik - Musik und Religion/Theologie - Musik und Gender - Musikalische Sozial-, Regional- und Alltagsgeschichte - Biografieforschung, Konzepte musikalischen Künstlertums - Methoden der historischen Musikwissenschaft <p>Die Seminare sind aus einem Angebot von Lehrveranstaltungen zu wählen, im Vorlesungsverzeichnis dem Modul zugeordnet werden. Mindestens eines der Seminare muss als Hauptseminar ausgewiesen sein.</p>					
Lehrformen Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Der Modulabschluss erfolgt durch eine Hausarbeit aus dem Themenbereich eines der Seminare. Die Hausarbeit hat einen Umfang von 30.000–40.000 Zeichen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung					
Stellenwert der Note für die Endnote 9/82x0,5					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.					

Methoden der Musikwissenschaft					
Modul M5	Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 1./2.	Häufigkeit Angebots Jährlich	des Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstunden- aufwand	Gruppen- größe Bis 40
a) Seminar b) Seminar c) Modulabschluss		a) 2 SWS = 30 h b) 2 SWS = 30 h	a) ca. 60 h b) ca. 60 h c) ca. 90 h	a) 90 h b) 90 h c) 90 h	
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind auf der Basis umfassender Kenntnisse in der Lage, musikwissenschaftliche Phänomene aus verschiedenen Gebieten (Populäre Musik, Musikethnologie, Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Gender Studies oder Instrumentenkunde) einzuordnen und zu kontextualisieren • verfügen über ein breites Repertoire wissenschaftlicher Methoden aus den unterschiedlichen Teilbereichen des Faches (Analyse, Sozialgeschichte, Ästhetik, Musiktheorie etc.) und setzen diese adäquat ein • sind fähig, musikwissenschaftliche Zusammenhänge inner- und interdisziplinär zu kontextualisieren <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • adäquater Umgang mit Fachliteratur • Transfer-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken • Weitere Schulung der Vermittlungsfähigkeit • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen • Verbesserung der eigenen wissenschaftlichen Schreibkompetenz 					
<p>Inhalte</p> <p>Lehrveranstaltungen aus den unterschiedlichen Arbeitsgebieten und Teildisziplinen der Musikwissenschaft: Populäre Musik, Musikethnologie, Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Musikalische Akustik und Instrumentenkunde.</p> <p>Die Seminare sind aus einem Angebot von Lehrveranstaltungen zu wählen, die im Vorlesungsverzeichnis dem Modul zugeordnet werden. Dabei sind zwei verschiedene Gebiete zu wählen. Mindestens eines der Seminare muss als Hauptseminar ausgewiesen sein.</p>					
<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>					
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>					
<p>Prüfungsformen</p> <p>Der Modulabschluss erfolgt durch eine Hausarbeit aus dem Themenbereich eines der Seminare. Die Hausarbeit hat einen Umfang von 30.000–40.000 Zeichen.</p>					
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</p> <p>Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>					
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>9/82x0,5</p>					
<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.</p>					

Musikhistorische Forschung					
Modul M6	Workload 360 h	Credits 12	Studiensemester 2./3.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstundenaufwand	Gruppen- größe Bis 40
a) Seminar		a) 2 SWS = 30 h	a) ca. 60 h	a) 90 h	
b) Seminar		b) 2 SWS = 30 h	b) ca. 60 h	b) 90 h	
c) Seminar		c) 2 SWS = 30 h	c) ca. 60 h	c) 90 h	
d) Modulabschluss			d) ca. 90 h	d) 90 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind auf der Basis umfassender musikgeschichtlicher Kenntnisse in der Lage, musikhistorische Phänomene einzuordnen und zu kontextualisieren • sind in der Lage, eigene wissenschaftliche Interessenschwerpunkte zu entwickeln • erkennen selbstständig Forschungsdesiderata • können musikwissenschaftliche Fachliteratur und Forschungsarbeiten systematisch analysieren, interpretieren und kritisch reflektieren • können Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit angemessen präsentieren und schriftlich darstellen • beherrschen ein umfassendes Repertoire musikhistorischer Methoden und setzen diese adäquat ein (Quellenkritik, Analyse, Sozialgeschichte, Ästhetik, Musiktheorie etc.) 					
Spezifische Schlüsselkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • adäquater und kritischer Umgang mit Fachliteratur und Forschungsarbeiten • Transfer-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken • Weitere Schulung der Vermittlungsfähigkeit • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen • Verbesserung der eigenen wissenschaftlichen Schreibkompetenz 					
Inhalte					
Lehrveranstaltungen zur Geschichte der musikalischen Gattungen sowie zu Themen, die Musik in den Kontext kultureller, mentalitätsgeschichtlicher, sozialer oder politischer Entwicklungen stellen. Insbesondere werden folgende Aspekte thematisiert:					
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse musikalischer Werke - Gattungstheorie und -ästhetik - Repertoire- und interpretationsgeschichtliche Aspekte - Musik und Literatur, Theater, bildende Kunst oder Architektur - Musikästhetik und Philosophie der Musik - Musik und Religion/Theologie - Musik und Gender - Musikalische Sozial-, Regional- und Alltagsgeschichte - Biografieforschung, Konzepte musikalischen Künstlertums - Methoden der historischen Musikwissenschaft 					
Die Seminare sind aus einem Angebot von Lehrveranstaltungen zu wählen, im Vorlesungsverzeichnis dem Modul zugeordnet werden. Mindestens eines der Seminare muss als Hauptseminar ausgewiesen sein.					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
Der Modulabschluss erfolgt durch eine Hausarbeit aus dem Themenbereich eines der Seminare. Die Hausarbeit hat einen Umfang von 30.000–40.000 Zeichen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung					
Stellenwert der Note für die Endnote					
12/82x0,5					

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende
 Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.

Wahlmodule (Professionalisierungsbereich)

Zu wählen ist einer der angebotenen Professionalisierungsbereiche A, B oder C mit jeweils drei Modulen.

Professionalisierungsbereich A: Historische Musikwissenschaft

Ältere Musikgeschichte					
Modul	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M7A	270 h	9	1./2.	Jährlich	2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstunden-aufwand	Gruppen- größe Bis 40
a) Seminar		a) 2 SWS = 30 h	a) ca. 60 h	a) 90 h	
b) Seminar		b) 2 SWS = 30 h	b) ca. 60 h	b) 90 h	
c) Modulabschluss			c) ca. 90 h	c) 90 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das Modul sollte ggf. die Belegung propädeutischer Veranstaltungen ermöglichen, die im BA versäumt wurden (z. B. Notation, Analyse, digitale Präsentation).					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind auf der Basis musikgeschichtlicher Kenntnisse im Bereich der älteren Musikgeschichte (bis ca. 1800) in der Lage, entsprechende musikhistorische Phänomene einzuordnen und zu kontextualisieren • können am wissenschaftlichen Diskurs der Disziplin aktiv partizipieren • verfügen über ein breites methodisches Repertoire aus dem Bereich der älteren Musikgeschichte (bis ca. 1800) • können angemessen mit historischen Quellen umgehen • können Fachpublikationen und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der älteren Musikgeschichte (bis ca. 1800) systematisch analysieren, interpretieren und bewerten • Fähigkeit zur historischen Kontextualisierung 					
Spezifische Schlüsselkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Transfer-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit • Fähigkeit, eigene Forschungsansätze für musikhistorische Fragestellungen zunehmend eigenständig planen und kritisch reflektieren zu können • Weiterentwicklung der eigenen Präsentations- und Moderationstechniken • Vertiefung kommunikativer Kompetenzen • Verbesserung der eigenen wissenschaftlichen Schreibkompetenzen 					
Inhalte					
Lehrveranstaltungen zur Geschichte der Musik vor 1800. Insbesondere werden folgende Aspekte thematisiert:					
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse musikalischer Werke - Gattungstheorie und -ästhetik - Soziale Kontexte - Repertoire- und interpretationsgeschichtliche Aspekte - Musik und Literatur, Theater, bildende Kunst oder Architektur - Musikästhetik und Philosophie der Musik - Musik und Religion/Theologie - Methoden der historischen Musikwissenschaft. 					
Die Seminare sind aus einem Angebot von Lehrveranstaltungen zu wählen, im Vorlesungsverzeichnis dem Modul zugeordnet werden. Mindestens eines der Seminare muss als Hauptseminar ausgewiesen sein.					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					

<p>Prüfungsformen Der Modulabschluss erfolgt durch eine Hausarbeit aus dem Themenbereich eines der Seminare. Die Hausarbeit hat einen Umfang von 30.000–40.000 Zeichen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote 9/82x0,5</p>
<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.</p>

Musikgeschichte					
Modul	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M8A	360 h	12	2./3.	Jährlich	2 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstundenaufwand	Gruppen- größe Bis 40
a) Seminar		a) 2 SWS = 30 h	a) ca. 60 h	a) 90 h	
b) Seminar		b) 2 SWS = 30 h	b) ca. 60 h	b) 90 h	
c) Seminar		c) 2 SWS = 30 h	c) ca. 60 h	c) 90 h	
d) Modulabschluss			d) ca. 90 h	d) 90 h	
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen Das Modul sollte ggf. die Belegung propädeutischer Veranstaltungen ermöglichen, die im BA versäumt wurden (z. B. Notation, Analyse, digitale Präsentation).</p> <p>Qualifikationsziele Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über umfassende und sichere musikhistorische Kenntnisse • sind in der Lage, in verschiedenen Themengebieten der Musikgeschichte am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen • wenden sicher und eigenständig verschiedene methodische Ansätze an • sind fähig, historische Quellen auszuwerten und kritisch zu kontextualisieren • können Fachpublikationen und Forschungsarbeiten aus verschiedenen Bereichen der Musikgeschichte systematisch analysieren und diese eigenständig interpretieren und bewerten • entwickeln eigene wissenschaftliche Interessenschwerpunkte und Profile • erkennen Forschungsdesiderata <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Planungskompetenzen • Transfer-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken • Diskursfähigkeit • Verbesserung der eigenen wissenschaftlichen Schreibkompetenzen 					
<p>Inhalte Lehrveranstaltungen zur historischen Musikwissenschaft. Insbesondere werden folgende Aspekte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse musikalischer Werke - Gattungstheorie und –ästhetik - Repertoire- und interpretationsgeschichtliche Aspekte - Musik und Literatur, Theater, bildende Kunst oder Architektur - Musikästhetik und Philosophie der Musik - Musik und Religion/Theologie - Musik und Gender - Musikalische Sozial-, Regional- und Alltagsgeschichte - Biografieforschung, Konzepte musikalischen Künstlertums - Methoden der historischen Musikwissenschaft. 					

Die Seminare sind aus einem Angebot von Lehrveranstaltungen zu wählen, im Vorlesungsverzeichnis dem Modul zugeordnet werden. Mindestens zwei der Seminare müssen als Hauptseminare ausgewiesen sein.
Lehrformen Seminar
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Der Modulabschluss erfolgt durch eine Hausarbeit aus dem Themenbereich eines der Seminare. Die Hausarbeit hat einen Umfang von 30.000–40.000 Zeichen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung
Stellenwert der Note für die Endnote 12/82x0,5
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.

Angewandtes musikwissenschaftliches Schreiben					
Modul	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M9A	270 h	9	1./2./3.	Jährlich	3 Semester
Lehrveranstaltungen a) Schreibwerkstatt/ Erarbeitung eines Portfolios b) Erarbeitung eines Portfolios c) Erarbeitung eines Portfolios		Kontaktzeit 3x1 SWS = 45 h	Selbststudium 3x ca. 75 h	Gesamtstundenaufwand 3x 90 h	Gruppen- größe Bis 20
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Texte in verschiedenen Textsorten zu verfassen • können musikwissenschaftliche Erkenntnisse zielgruppenorientiert darstellen • beherrschen ein differenziertes Vokabular, um musikalische Phänomene zu beschreiben 					
Spezifische Schlüsselkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau textsortenspezifischer und zielgruppenorientierter Schreibkompetenz • Vermittlungskompetenzen • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen • Vertiefte Transfer-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit 					
Inhalte					
In einer ‚Schreibwerkstatt‘ erlernen die Studierenden das Verfassen verschiedener Textsorten, die für die berufliche Praxis wichtig sind. In den beiden Folgesemestern wenden die Studierenden das Erlernte an und erarbeiten weitgehend eigenständig ein Portfolio von Texten (z. B. Programmheftbeiträge, CD-Booklets, Rezensionen, Kritiken, Rundfunkmanuskripte, Drehbücher). Dabei werden sie in einer Schreibsprechstunde betreut.					
Lehrformen Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Der Modulabschluss erfolgt durch das Vorlegen eines Portfolios von insgesamt 6 Texten unterschiedlicher Textsorten (z. B. Programmheftbeiträge, CD-Booklets, Rezensionen, Kritiken, Rundfunkmanuskript, Drehbuch).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung					
Stellenwert der Note für die Endnote 9/82x0,5					

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende
 Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.

Professionalisierungsbereich B: Digitale Edition (in Kooperation mit dem Fach Informatik)

Grundlagen der Musikedition					
Modul M7B	Workload 270 h	Credits 9	Studien-semester 1.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstundenaufwand	Gruppen- größe Bis 40
a) Seminar „Theorie der Edition“		a) 2 SWS = 30 h	a) ca. 60 h	a) 90 h	
b) Übung „Einführung in den Notensatz“		b) 2 SWS = 30 h	b) ca. 60 h	b) 90 h	
c) Tutorium/ Klausurvorbereitung		c) 1 SWS = 15 h	c) ca. 75 h	c) 90 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • besitzen umfassende Kenntnisse historischer Notationsformen und können Musik die entsprechend notiert ist, lesen und in moderne Notenschrift übertragen • kennen unterschiedliche Ansätze und Methoden der musikbezogenen Editionsphilologie, insbesondere im Bereich Digitale Edition, und können diese anwenden • sind in der Lage, die Qualität von Musikeditionen fundiert einzuschätzen • beherrschen verschiedene Softwareprogramme aus den Bereichen Textverarbeitung, Notation, Edition, Präsentation, Literaturverwaltung, Buchsatz etc. 					
Spezifische Schlüsselkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Medienkompetenz • Fähigkeiten im Umgang mit elektronischen Medien • Vertiefte Reflexions- und Urteilsfähigkeit, vor allem in Bezug auf den Bereich der Edition • Beherrschen unterschiedlicher musikwissenschaftlicher Arbeitstechniken 					
Inhalte					
Im Zentrum des Moduls steht die Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen (musik-) philologischer Arbeit. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu verschiedenen Editionsverfahren sowie der Entwicklung der Musikphilologie. Darüber hinaus wird die Benutzung gängiger Notensatzprogramme vermittelt, um eigenständig Notentexte für Digitale Editionen erstellen zu können.					
Lehrformen					
Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Der Modulabschluss erfolgt durch eine Klausur von 180 Minuten Dauer aus dem Themenbereich der beiden Seminare.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung					
Stellenwert der Note für die Endnote					
9/82x0,5					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.					

Grundlagen der Informatik					
Modul M8B	Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 2.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung „Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler“ b) dazugehörige Übung		Kontaktzeit a) 4 SWS = 60 h b) 2 SWS = 30 h	Selbststudium a) ca. 120 h b) ca. 60 h	Gesamtstunden-aufwand a) 180 h b) 90 h	Gruppen- größe Bis 40
Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können sich mit Hilfe des erworbenen Überblickswissens in den verschiedenen Teilbereichen der theoretischen, praktischen und angewandten Informatik orientieren • sind aufgrund ihres Einblicks in die Denk- und Arbeitsweisen der Informatik in der Lage, informatische Basiskonzepte und -begriffe zu verstehen • sind fähig, durch Kenntnisse im Umgang mit grundlegenden informationstechnischen Konzepten, mit Formalisierung und Formalsprachen sowie mit HTML und JavaScript, Software nicht mehr von der Nutzer-, sondern von der Erstellerseite her zu verstehen • sind sich der gesellschaftlichen Bedeutung der Informatik und der digitalen Medien bewusst Spezifische Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung fachfremder Konzepte • Transferkompetenz im Bereich Computergrundlagen • Fähigkeit, zwischen verschiedenen Fachsprachen und Fachkulturen zu moderieren 					
Inhalte Die Studierenden erhalten einen Einblick in die verschiedenen Teilbereiche der Informatik. Wichtige Konzepte der Teilbereiche theoretische, praktische und angewandte Informatik werden vorgestellt und erläutert. Wo dies möglich und sinnvoll ist, werden die Inhalte anhand von praktischen Beispielen (z. B. zu HTML / JavaScript) vertieft. Die Studierenden sollen damit ein Basisverständnis im Bereich Formalisierung und formale Sprachen ebenso erwerben wie die Fähigkeit, in Softwareentwicklungsprozessen zwischen Fachwissenschaft und Informatik zu vermitteln.					
Lehrformen Vorlesung, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Der Modulabschluss erfolgt durch eine Klausur von 120 Minuten Dauer					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen					
Stellenwert der Note für die Endnote 9/82x0,5					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.					

Digitale Editionspraxis					
Modul M9B	Workload 360 h	Credits 12	Studiensemester 3.	Häufigkeit Angebots Jährlich	des Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtstunden- aufwand	Gruppen- größe Bis 40
a) Seminar	zur	a) 2 SWS = 30 h	a) ca. 60 h	a) 90 h	
Musikcodierung				b) 90 h	
b) Seminar	zur	b) 2 SWS = 30 h	b) ca. 60 h		
Textcodierung				c) 90 h	
c) Übung zu Digitalen Editionen		c) 2 SWS = 30 h	c) ca. 60 h		
d) Modulprüfung (Portfolio)			d) ca. 90 h	d) 90h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, eigenständig und sicher mit den Codierungsformaten in den Digital Humanities verwendeten Codierungsformaten TEI (Text Encoding Initiative) und MEI (Music Encoding Initiative) umzugehen können aufgrund ihrer Kenntnisse über digitale Editionsprojekte digitale Editionen eigenständig konzipieren und aufgrund ihrer Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen Softwareprogrammen aus den Bereichen Notation und Edition (Finale, Sibelius, Oxygen, Edirom) selbständig erstellen 					
Spezifische Schlüsselkompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> Transferkompetenz zwischen den Disziplinen Musikwissenschaft und Informatik Historische Medienkompetenz 					
Inhalte					
In diesem Modul erlernen die Studierenden den Umgang mit verschiedenen fachbezogenen Codierungssprachen von Musik und Text, welche als Grundlage für digitale Editionsformen genutzt werden. Die Studierenden sollen durch begleitende praktische Übungen befähigt werden, eigenständig Modelle zur Codierung und Edition der relevanten Materialien zu entwerfen und umzusetzen.					
Lehrformen					
Seminar, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Der Modulabschluss erfolgt durch das Vorlegen eines Portfolios von drei editionsbezogenen Aufgaben, darunter je eine Text- und Musikcodierung sowie eine Digitale Edition von überschaubarem Umfang.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits					
Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung					
Stellenwert der Note für die Endnote					
12/82x0,5					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden.					

Professionalisierungsbereich C: Künstlerisch-musikalische Ausbildung (in Kooperation mit der Hochschule für Musik Detmold)

Instrumental- bzw. Vokalausbildung I					
Modul M7C	Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 1.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Künstlerischer Unterricht		Kontaktzeit 1 SWS = 15 h	Selbststudium 255 h	Gesamtstunden- aufwand 270 h	Gruppengröße Einzelunterricht
Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Werke auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau aus- und aufzuführen • können Übetchniken adäquat einsetzen • beherrschen ein Repertoire von Werken aus unterschiedlichen Epochen und Stilistiken Spezifische Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Ausdrucksfähigkeit • Interpretationskompetenz 					
Inhalte Unterricht in einem Instrument oder Gesang.					
Lehrformen Einzelunterricht					
Teilnahmevoraussetzungen Abgeschlossenes künstlerisches Studium mit musikwissenschaftlichen Anteilen (z. B. BA mus mit Wahlfach Musikwissenschaft oder Lehramt Musik an Gymnasien und Gesamtschulen).					
Prüfungsformen In dem Modul ist keine Prüfung vorgesehen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und Vorlage einer Teilnahmebestätigung.					
Stellenwert der Note für die Endnote Nicht endnotenrelevant.					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten der Hochschule für Musik Detmold durchgeführt werden.					
Sonstige Informationen Das Modul wird von der Hochschule für Musik Detmold angeboten.					

Instrumental- bzw. Vokalausbildung II					
Modul M8C	Workload 270 h	Credits 9	Studiensemester 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Künstlerischer Unterricht		Kontaktzeit 1 SWS = 15 h	Selbststudium 255 h	Gesamtstunden- aufwand 270 h	Gruppen- größe Einzel- unterricht
Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können musikalische Werke selbstständig erarbeiten • sind in der Lage, Werke auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau auf- und auszuführen 					

<ul style="list-style-type: none"> • können Übetechiken adäquat einsetzen • beherrschen ein erweitertes Repertoire von Werken aus unterschiedlichen Epochen und Stilistiken • sind in der Lage, ihr musikalisches Repertoire selbstständig zu erweitern Spezifische Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Ausdrucksfähigkeit • Vertiefte Interpretationskompetenz
Inhalte Unterricht in einem Instrument oder Gesang.
Lehrformen Einzelunterricht
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen In dem Modul ist keine Prüfung vorgesehen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und Vorlage einer Teilnahmebestätigung
Stellenwert der Note für die Endnote Nicht endnotenrelevant.
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten der Hochschule für Musik Detmold durchgeführt werden.
Sonstige Informationen Das Modul wird von der Hochschule für Musik Detmold angeboten.

Instrumental- bzw. Vokalausbildung III					
Modul M9C	Workload 360 h	Credits 12	Studiensemester 3.	Häufigkeit Angebots Jedes Semester	des Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Künstlerischer Unterricht b) Modulabschluss (Künstlerisch-praktische Darbietung)		Kontaktzeit 1 SWS =15 h	Selbststudium 345 h	Gesamtstunden- aufwand c) 360 h	Gruppen- größe Einzel- unterricht
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können musikalische Werke selbstständig erarbeiten • sind in der Lage, Werke auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau auszuführen • können Übetechiken adäquat einsetzen • beherrschen ein umfangreiches Repertoire von Werken aus unterschiedlichen Epochen und Stilistiken • sind in der Lage, ihr musikalisches Repertoire selbstständig zu erweitern • sind fähig, musikalische Werke auf hohem künstlerischen Niveau darzubieten Spezifische Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Ausdrucksfähigkeit • Vertiefte Interpretationskompetenz • Weitergehende musikwissenschaftliche Kompetenzen durch künstlerische Tätigkeit 					
Inhalte Unterricht in einem Instrument oder Gesang.					
Lehrformen Einzelunterricht					
Teilnahmevoraussetzungen Abgeschlossenes künstlerisches Studium mit musikwissenschaftlichen Anteilen (z. B. BA mus mit Wahlfach Musikwissenschaft oder Lehramt Musik an Gymnasien und Gesamtschulen).					

<p>Prüfungsformen Der Modulabschluss erfolgt durch eine künstlerisch-praktische Darbietung (ca. 30 Minuten).</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfung</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote 30/82x0,5</p>
<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten der Hochschule für Musik Detmold durchgeführt werden.</p>
<p>Sonstige Informationen Das Modul wird von der Hochschule für Musik Detmold angeboten.</p>

Weiteres Modul

Studium Generale					
Modul M 10	Workload 180 h	Credits 6	Studiensemester 1.–2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen Nach Wahl		Kontaktzeit und Selbststudium nach Maßgabe der gewählten Fächer (siehe „Sonstige Informationen“)		Gesamtstunden- aufwand Aufteilung je nach Fach/Veranstaltung	Gruppengröße Entsprechend den Vorgaben der beteiligten Fächer
Lernergebnisse/Kompetenzen Nach Maßgabe des jeweiligen Faches					
Inhalte Nach Maßgabe des jeweiligen Faches					
Lehrformen Nach Wahl					
Teilnahmevoraussetzungen Keine.					
Prüfungsformen In dem Modul ist keine Prüfung vorgesehen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Die Credits werden nach Maßgabe des jeweiligen Faches bzw. Moduls vergeben.					
Stellenwert der Note in der Endnote Nicht endnotenrelevant					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte bzw. Modulbeauftragter ist die Leiterin/der Leiter des Studienganges. Das Modul kann grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder hierfür bestellten Lehrbeauftragten sowie weiteren Lehrenden der Universität Paderborn oder der Hochschule für Musik Detmold durchgeführt werden.					
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen im Studium Generale dienen der Erweiterung der allgemeinen Wissensbreite. Sie sind als studienbegleitende Vorlesungen, Seminare oder Übungen im 1. bis 2. Semester zu absolvieren. Das Verhältnis von Kontaktzeit und Selbststudium richtet sich nach der Art der Lehrveranstaltungen entsprechend dem im Vorlesungsverzeichnis der Universität Paderborn bzw. der HfM Detmold veranschlagten Arbeitsaufwand. Es wird empfohlen, im 1. Studiensemester 3 Credits (Arbeitsaufwand 120 h) und im 2. Semester 3 Credits (Arbeitsaufwand 120 h) zu erwerben. Dies kann z. B. durch das Belegen von jeweils einem Sprachkurs (2 SWS = 60 h Gesamtaufwand) und einem Ensemble / Chor der HfM (2 SWS = 30 h Gesamtaufwand) erreicht werden.</p>					

Masterarbeit

Masterarbeit und Verteidigung					
	Workload 720 h	Credits 24	Studiensemester 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach Musikwissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten • können musikwissenschaftliche Problemstellungen selbständig entwickeln und systematisch erarbeiten • wenden wissenschaftliche Recherche- und Arbeitstechniken adäquat an • können ein Exposé schreiben • können Vorgehen und Ergebnisse ihrer Arbeit sachgerecht in Form einer umfangreichen schriftlichen Hausarbeit darstellen • sind fähig, ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen mündlich zusammenfassend vorzustellen und mit angemessenem Medieneinsatz zu präsentieren. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung fach- und berufsrelevanter Arbeitstechniken • Entwicklung eigener Ideen und Themen • Wissenschaftliche Schreibkompetenzen • Beherrschen wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken 					
<p>Inhalt</p> <p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. In der Verteidigung soll der Kandidat bzw. die Kandidatin nachweisen, dass er/sie in der Lage ist, das eigene Forschungsprojekt zu präsentieren und wissenschaftlich fundiert zu vertreten.</p>					
<p>Lehrformen</p> <p>Selbständige Arbeit</p>					
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nachweis von mindestens 66 Credits im Masterstudiengang Musikwissenschaft (sowie eines Bachelor- oder eines vergleichbaren Studienabschlusses)</p>					
<p>Prüfungsformen</p> <p>Der Modulabschluss erfolgt durch das Vorlegen der Masterarbeit (150.000 bis 200.000 Zeichen) und das erfolgreiche Absolvieren der Verteidigung (20 Minuten).</p>					
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits</p> <p>Umfang sowie die Modalitäten der Betreuung und Bewertung durch Prüferinnen und Prüfer regelt der Prüfungsausschuss.</p>					
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0,5</p>					
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Verhältnis von MA-Arbeit und Verteidigung beträgt 20:4 (20 Credits MA-Arbeit, 4 Credits Verteidigung).</p>					

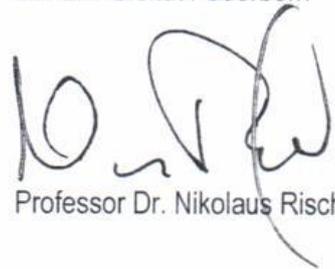
Artikel II

Diese Satzung tritt zum 01. Oktober 2013 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 05. März 2013 und der Rechtmäßigkeitsprüfung durch das Präsidium vom 26. Juni 2013.

Paderborn, den 13. August 2013

Der Präsident
der Universität Paderborn

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, positioned above the printed name.

Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**